

Kirchliches Gesetz- und Verordnungsblatt der Evangelisch-Lutherischen Landeskirche Schleswig-Holsteins

Stück 5

Ausgabe: Kiel, den 15. März

1955

Inhalt: I. Gesetze und Verordnungen. —

II. Bekanntmachungen.

Urkunde über die Errichtung des Pfarrbezirks Kroog in der Kirchengemeinde Elmschenhagen, Propstei Kiel (S. 13). — Dorfkirchliche Arbeit (S. 13). — Ausschreibung einer Pfarrstelle (S. 13). — Ausschreibung der Stelle einer Verwaltungsfekretärin (S. 13). — Choralbuch zum Evangelischen Kirchengesangbuch (S. 13). — Buchhinweis (S. 14).

III. Personalien (S. 14).

Bekanntmachungen

Urkunde

über die Errichtung des Pfarrbezirks Kroog
in der Kirchengemeinde Elmschenhagen,
Propstei Kiel.

Nach beschlußmäßiger Stellungnahme des Kirchenvorstands und nach Anhörung des Synodalausschusses der Propstei Kiel wird angeordnet:

§ 1

Für die durch Urkunde vom 19. Januar 1952 (Kirchl. Ges.-u. V.-Bl. S. 12) errichtete dritte Pfarrstelle der Kirchengemeinde Elmschenhagen mit dem Amtssitz in Kroog wird ein Pfarrbezirk gebildet, bestehend aus der politischen Gemeinde Neuwühren und dem Wohngebiet Kroog.

§ 2

Diese Urkunde tritt mit ihrer Verkündung in Kraft.

Kiel, den 24. Februar 1955.

Evangelisch-Lutherisches Landeskirchenamt

Im Auftrage:

Brummaß

(L.S.)

J.-Nr. 2586/III

Dorfkirchliche Arbeit.

Kiel, den 26. Februar 1955.

Die Wichtigkeit der kirchlichen Arbeit auf dem Dorf wird durch die neuen Entwicklungen des dörflichen Lebens nur unterstrichen. Die Problematik und die Schwere der Aufgaben macht das Amt des Dorfpastors gewichtiger und verheißungsvoller denn je. Rat und Hilfe dafür gibt die schon vor Jahren empfohlene Zweimonatschrift „Kirche im Dorf“, Verlag gleichen Namens, Simmelpforten (Elbe), halbjährlich 3,— DM, Bezug auch auf Kosten der Kirchenkassen. Eine erste Unterrichtung gibt die Schrift „Wohin gehst du, Dorf?“, 0,50 DM, im Mengen ab 10 Stück 0,40 DM, ebenda erschienen.

Evangelisch-Lutherisches Landeskirchenamt

Im Auftrage:

Brummaß

J.-Nr. 1478/III

Ausschreibung einer Pfarrstelle.

Die Pfarrstelle der Kirchengemeinde Zattstedt, Propstei Zuzum-Bredstedt, wird demnächst vakant und hiermit zur Bewerbung ausgeschrieben. Die Besetzung erfolgt durch Wahl der Gemeinde nach Präsentation des Kirchenvorstandes. Bewerbungsgesuche mit Lebenslauf und Zeugnisabschriften sind an den Synodalausschuß in Zuzum, Herzog-Adolf-Straße 26, einzufenden. Zattstedt liegt unmittelbar vor den Toren Zuzums; Seelenzahl 2 200; Besuch der höheren Schulen (Gymnasium und Oberschule für Mädchen) ist ohne Schwierigkeit möglich.

Ablauf der Bewerbungsfrist vier Wochen nach Ausgabe dieses Stückes des Kirchlichen Gesetz- und Verordnungsblattes. J.-Nr. 3627/III

Ausschreibung der Stelle einer Verwaltungsfekretärin.

In der ev. Akademie in Schleswig ist die Stelle einer Sekretärin neu zu besetzen. Die Vergütung erfolgt nach Gruppe VIII T.O.A. Bewerbungen werden mit den üblichen Unterlagen bis zum 15. April 1955 an Studienleiter Pastor Dr. Meyer in Schleswig, Friedrichstraße 75, erbeten. J.-Nr. 4122/V/VI

Choralbuch zum Evangelischen Kirchengesangbuch.

Kiel, den 10. März 1955.

Die Evangelisch-Lutherischen Landeskirchen Schleswig-Holstein-Lauenburg, Hamburg, Lübeck und Lütin haben sich mit ihrem Gesangbuch von 1954 dem „Evangelischen Kirchengesangbuch“ angeschlossen, das nummehr in fast allen evangelischen Kirchen Deutschlands eingeführt worden ist.

Für dieses neue Gesangbuch ist im Verlag Merseburger (Darmstadt) ein neues Choralbuch erschienen. Es wird den Gemeinden jetzt angeboten. Sein Hauptteil wurde von Hermann Grabner (Berlin) bearbeitet. Die Sätze für das norddeutsche Sondergut wurden von Jürgen Bachmann, Engelhard Barthe, Jan Bender, Walter Birk, Kurt Fiebig, Hans Keppler, Paul Kickstat, Hans-Friedrich Mischeelsen, Carl Mjinch, Mathias Siedel und Erwin Zillinger geschaffen.

Das Orgelchoralbuch schließt sich mit seinen vierstimmigen Sätzen an das Choralbuch zum vorigen Gesangbuch grundsätzlich an. Es unterscheidet sich von diesem dadurch, daß neben den üblichen vierstimmigen auch dreistimmige Sätze aufgenommen wurden. Die Mehrzahl der dreistimmigen Sätze sind in ihrer schlichten Note-gegen-Note-Gestalt den vierstimmigen ähnlich. In dieser beabsichtigten Eigenart sind sie auf eine besondere Weise berufen, ein neues Kirchenliedspiel vorzubereiten, das mehr als die bisherige Praxis Begleitung der selbständig singenden Gemeinde sein will. Der Leitung und Begleitung des gottesdienstlichen Gemeindegesangs will dieses Buch mit seinen beiden Satztypen Hilfe, Sondereicherung und Anregung bieten. Das neue Gesangbuch wird in unseren Gemeinden nur dann wirklich heimisch werden, wenn es auch die Familie als Hausbuch benutzt und jede andere christliche Gemeinschaft ihr Leben unter sein Lied stellt. Jeder derartigen Pflege des Kirchenliedes kann dieses Choralbuch helfen. Gerade im Hause und in Räumen ohne Orgel wird man gut die dreistimmigen Sätze verwenden können, da sie allen Tasteninstrumenten besonders entgegenkommen und auch von drei anderen Instrumenten (Streicher- oder Bläser-Trio) musiziert werden können.

Die Gemeinden, die das Orgelchoralbuch bereits bestellt haben, erhalten es Mitte März zum Vorzugs-(Sammelbestell-)

Preis von 35,40 DM in Leinen gebunden. Zu diesem Preis ist eine Bestellung noch bis zum 25. März möglich (zu richten an Landeskirchenmusikdirektor Otto Meuthien, Kiel, Körnerstraße 3). Der spätere Ladenpreis beträgt 38,— DM.

Evangelisch-Lutherisches Landeskirchenamt

Im Auftrage:

Schmidt

J.-Nr. 4038/V

Buchhinweis.

Im Furche-Verlag erschien in diesen Tagen das

Allgemeine evangelische Gebetbuch.

Herausgegeben von Dekan Hermann Greifenstein, Pfarrer Dr. Hans Hartog und Pfarrer Frieder Schulz.

Wir weisen sehr empfehlend hin auf dieses Buch, das eine Lücke füllt und vielen Amtsbrüdern für ihre Arbeit einen guten Dienst tun wird. Das Gebetbuch (503 S.) kostet in der Leinenausgabe 9,80 DM.

J.-Nr. 3813/V

Personalien

Bestätigt:

Am 22. Februar 1955 die zum 1. Oktober 1955 erfolgte Berufung des Pastors Jes Christophersen, Schleswig, zum Pastor der Ev.-Luth. Diakonissenanstalt in Samburg-Altona (1. Pfarrstelle).

Eingeführt:

Am 20. Februar 1955 der Pastor Gerhard Koos als Pastor in die 2. Pfarrstelle der Friedensgemeinde in Samburg-Altona, Propstei Altona;
am 21. Februar 1955 die Vikarin Gertrud Schröder in die für Seelsorge an den Landeskrankenanstalten in Neustadt und Heiligenhafen mit dem Sitz in Neustadt bestehende Vikarinnenstelle.

Entlassen:

Aus dem Dienst der Ev.-Luth. Landeskirche Schleswig-Holsteins auf seinen Antrag zum 15. April 1955 der Pastor Rudolf Kohrlach, Cismar, zwecks Übertritts in den Dienst der Ev. Kirche im Rheinland.

Gestorben:



Pastor i. R.

Bruno Sievers

geboren am 23. Juni 1888 in Jörl,
verstorben am 27. Januar 1955 in Jörl.

Der Verstorbene wurde am 18. Juni 1916 ordiniert und war vom 18. Juni 1916 bis 7. Oktober 1916 Provinzialvikar in St. Marien, Flensburg. Vom 8. Oktober 1916 ab war er Pastor in Wanderup und vom 31. August 1919 ab bis zu seiner am 1. Juli 1951 erfolgten Emeritierung Pastor der Kirchengemeinde Jörl.